

Anmeldung für den 14.06.2022

Name:
Vorname:
Organisation:
Anschrift:
E-Mail:

Ich habe die Teilnahmebedingungen gelesen und erkläre mich hiermit einverstanden.

..... Datum
..... Unterschrift

Anmeldeschluss 01.06.2022
Bitte melden Sie sich über Ihren jeweiligen Verband an:

Der Paritätische Thüringen
profilung@paritaet-th.de | 036202 26-231

Thüringer Seniorenverband BRH
arnold-d@online.de | 036924 3 06 80

VdK Hessen-Thüringen
gst.thueringen@vdk.de | 03641 2889-0

DGB Thüringen
Luisa.Straub@dgb.de | 0361 5 96 14 01

Landesseniorenrat Thüringen
nagel@landesseniorenrat-thueringen.de

Veranstalter:
Landesseniorenrat Thüringen
Schillerstraße 36, 99096 Erfurt
Tel: 0361 6013821 | Fax: 0361 6013746
www.landesseniorenrat-thueringen.de

Teilnahmebedingungen

Für die Teilnahme inkl. Getränke- und Essensversorgung wird eine Gebühr von 10 Euro erhoben, die bei den jeweiligen Verbänden zu entrichten sind.

Name und Verband/Organisation werden in einer Teilnehmerliste geführt.

Die Teilnehmenden der Veranstaltung erklären ihr Einverständnis zur Erstellung von Bildaufnahmen ihrer Person sowie zur Verwendung und Veröffentlichung dieser Bildnisse zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit des Veranstalters. Die Datenschutzrichtlinien sind beim Landesseniorenrat Thüringen online und vor Ort einsehbar.

Bitte beachten Sie die zum Veranstaltungstag geltenden Hygieneregeln im Landtag. Die Verbände informieren Sie rechtzeitig.

Veranstaltungsort und Anfahrt

Anfahrt:
Thüringer Landtag, Jürgen-Fuchs-Straße 1, 99096 Erfurt



Quelle: <https://www.thueringer-landtag.de/anfahrt-kontakt/>

Parkmöglichkeiten:
Parkhaus am Stadion | Johann-Sebastian-Bach-Str. 2a
99096 Erfurt

Öffentliche Verkehrsmittel:
Ab Erfurt Hauptbahnhof: Straßenlinie 1 Richtung „Thüringenhalle“, Ausstieg „Landtag/Stadion Nord“

Armut in
Deutschland
während
und nach
der Pandemie



Di. 14.06.2022
im Plenarsaal des Thüringer
Landtags



Wir lassen keinen allein!
Für uns ist jeder wichtig!



LIGA der Freien Wohlfahrtspflege Thüringen e. V.

Hintergrund

Armut gehört in Deutschland für viele Millionen Menschen in allen Alterskohorten zu einer bedrückenden Tatsache. Nach EU-Maßstäben gelten in Deutschland über 13 Millionen Menschen als von Armut betroffen und bedroht. Sie hatten weniger als 60 Prozent des bedarfsgewichteten mittleren Haushaltsnettoeinkommens. Mit über 16 Prozent erreichte die Armutsgefährdungsquote in Deutschland 2021 ein Rekordniveau. Sie steigt seit Jahren.

Die prekäre soziale Situation von Millionen Menschen wird keineswegs mehr nur durch den Niedriglohnsektor bestimmt, sondern sie wird durch die Inflation, durch den Preisanstieg von Wohnraum und durch steigende Energie- und Spritkosten in Teilen dramatisch verschärft und sichtbar. Wenn Menschen ihren Wohnraum nicht mehr beheizen können, wird ein Ausmaß an Armut deutlich, der ins Existentielle reicht und die Lebenszufriedenheit massiv bedroht.

Diese Situation ist nicht hinnehmbar. Wir, ein Zusammenschluss der Wohlfahrts- und Sozialverbände des VdK Hessen-Thüringen, des Paritätischen, des DGB, des BRH, des Landesseniorenrates und der Organisation LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen, wollen deshalb die Perspektiven und Sorgen der in Armut lebenden und armutsgefährdenden Menschen auf dem 9. Thüringer Sozialgipfel in den Blick nehmen und armutspräventive Maßnahmen einfordern.

Ihr Kontakt für Fragen

Ablauf des Sozialgipfels

ab 9.00 Uhr	Anmeldung
10.00 Uhr	Begrüßung
10.10 Uhr	Grußwort Birgit Keller Präsidentin des Thüringer Landtags
10.20 Uhr	Lebens- und Armutslagen in Deutschland - Auswirkungen der Corona-Pandemie Prof. Dr. Marcel Helbig WZB Berlin
11.10 Uhr	Entwicklung der Rentenbezüge in Gegenwart und Zukunft Dr. Joachim Rock Paritätischer Gesamtverband
12.00 Uhr	Mittagspause
12.45 Uhr	Forderungen der Verbände/Organisationen
14.00 Uhr	Armut in Thüringen Bodo Ramelow Ministerpräsident Thüringen
14.15 Uhr	Podiumsdiskussion Vertreter*innen der Fraktionen der Parteien im Thüringer Landtag
15.20 Uhr	Abschlussworte Heike Werner Thüringer Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit Frauen und Familie

Die Verbände/Organisationen

LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen e.V.

Die LIGA und die in ihr zusammengeschlossenen Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege begleiten Gesetzesinitiativen und Gesetzesänderungen, arbeiten in Landesgremien, Facharbeitskreisen und -ausschüssen, Arbeitsgemeinschaften, Entgelt- und Pflegesatzkommissionen, Schiedsstellen, Beiräten oder Kommissionen mit und bringen ihre fachlichen Positionen ein.

Paritätischer Wohlfahrtsverband:

Der Paritätische Thüringen ist politisch überparteilich und an keine Konfession gebunden. Als Landesverband nimmt er die Interessenvertretung der Mitgliedsorganisationen gegenüber Politik, Kostenträgern und der Öffentlichkeit wahr, bietet Betreuung und Beratung auf fachlicher Ebene und setzt maßgebende Akzente in der Sozialwirtschaft.

Thüringer Seniorenverband BRH:

Der BRH ist der Verband, der sich mit den Problemen der Ruheständler, Rentner und Hinterbliebenen befasst. Er wird von Rentnern ehrenamtlich geleitet und weiß, wo der Schuh drückt.

VdK Hessen-Thüringen:

Der VdK ist mit mehr als 280.000 Mitgliedern der größte Sozialverband behinderter, chronisch kranker, älterer sowie sozial benachteiligter Menschen in Hessen und in Thüringen und in mehr als 1.200 Ortsverbänden in diesen Bundesländern präsent. Der Sozialverband VdK Deutschland ist mit mehr als zwei Millionen Mitgliedern der größte Sozialverband bundesweit.

DGB Thüringen:

Der DGB ist die Stimme der Gewerkschaften gegenüber den politischen Entscheidungsträgern, Parteien und Verbänden in der Region. Er koordiniert die gewerkschaftlichen Aktivitäten. Er ist – wie seine Mitgliedsgewerkschaften – pluralistisch und unabhängig, aber keineswegs politisch neutral. Er bezieht Position im Interesse der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Landesseniorenrat Thüringen:

Der Landesseniorenrat Thüringen hat sich im September 2013 gegründet. Er ist ein Gremium der Meinungsbildung, der Interessenvertretung und des Erfahrungsaustausches auf dem Gebiet der Seniorenpolitik für die Senior*innen des Landes auf der Grundlage des Thüringer Gesetz zur Stärkung der Mitwirkungs- und Beteiligungsrechte von Senioren (ThürSenMitwBetG) vom 10.10.2019.